



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Plötzliche Motivation (Theorien)

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Heute in der Kunststunde hat die andere Studentin den Kindern im Sitzkreis erklärt, was sie als nächstes basteln werden. Dazu hielt sie einen Stern hoch, der aus Butterbrottüten gebastelt wurde. Da die Kinder dies bereits einmal in der dritten Klasse gebastelt hatten, gab es einige genervte Reaktionen. Die Kinder sagten: „Ohh das haben wir schonmal gemacht!“ oder „Das können wir schon.“. Nach dem die Studentin erklärte, dass in die Sterne noch Muster reingeschnitten oder rein gestanzt werden können, wurden die Kinder ganz leise. Auch erwähnte sie, dass dies ein perfektes Weihnachtsgeschenk für die Eltern wäre. Als nächstes präsentierte sie einen Stern, in dem ein Muster hineingeschnitten und zusätzlich mit gestanzten Löchern verziert war. Plötzlich waren alle Kinder total begeistert und fanden den Stern wunderschön. Sie riefen: „Ohhh wie schön!“ und „Das schenke ich meiner Mama!“. Von dem einen auf den anderen Moment waren die Kinder so glücklich und konnten es kaum erwarten zu starten. Nachdem sie den fertigen Stern gesehen hatten, stieg die Motivation enorm, selbst einen solchen zu basteln.

(StudentIn C_5, Pos. 39-47)